

Ohne Licht

Ein Licht, das du im Glück nur zeigst.
Zunächst ward ich umhüllt,
doch bald, da folgte Einsamkeit.

Ich schmückte mich mit deiner Pracht,
Als wär dies Licht für mich gedacht.

Und irgendwann - am Ende wohl,
Gabst du es nur an andre ab.
Tauchtest mich in Dunkelheit,
Verzweifelt und voll Traurigkeit.

Trotz Finsternis versuchte ich,
Mit meinem deines zu entfachen.
Denn meines war noch immer da,
Enttäuscht, verharrend, schon ersetzt.

Wie alles Leben ohne Licht,
Schwächer werdend, Tag für Tag,
Schien meines nun für keinen mehr.

In Zweisamkeit geboren,
Einsam in der Dunkelheit,
Erloschen in der Einsamkeit.

© L.A.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)